

مَثَل جشن عروسی

¹و عیسی توجّه نموده، باز به مَثَلها ایشان را خطاب کرده، گفت: ²ملکوت آسمان پادشاهی را ماند که برای پسر خویش عروسی کرد. ³و غلامان خود را فرستاد تا دعوتشدگان را به عروسی بخوانند و نخواستند بیایند. ⁴باز غلامان دیگر روانه نموده، فرمود: دعوتشدگان را بگویند که: اینک، خوان خود را حاضر ساخته‌ام و گاو و پروارهای من کشته شده و همه چیز آماده است، به عروسی بیایید. ⁵ولی ایشان بی‌اعتنایی نموده، راه خود را گرفتند، یکی به مزرعه خود و دیگری به تجارت خویش رفت. ⁶و دیگران غلامان او را گرفته، دشنام داده، کشتند. ⁷پادشاه چون شنید، غضب نموده، لشکریان خود را فرستاده، آن قاتلان را به قتل رسانید و شهر ایشان را بسوخت. ⁸آنگاه غلامان خود را فرمود: عروسی حاضر است؛ لیکن دعوت شدگان لیاقت نداشتند. ⁹الآن به شوارع عامّه بروید و هر که را بیایید به عروسی بطلبید. ¹⁰پس آن غلامان به سر راهها رفته، نیک و بد هر که را یافتند جمع کردند، چنانکه خانه عروسی از مجلسیان مملو گشت. ¹¹آنگاه پادشاه بجهت دیدن اهل مجلس داخل شده، شخصی را در آنجا دید که جامه عروسی در بر ندارد. ¹²بدو گفت: ای عزیز، چطور در اینجا آمدی و حال آنکه جامه عروسی در بر نداری؟ او خاموش شد. ¹³آنگاه پادشاه خدامان خود را فرمود: این شخص را دست و پا بسته بردارید و در ظلمت خارجی اندازید، جایی که گریه و فشار دندان باشد. ¹⁴زیرا طلبیدگان بسیارند و برگزیدگان کم.

مالیات به قیصر

¹⁵پس فریسیان رفته، شورا نمودند که چطور او را در گفتگو گرفتار سازند. ¹⁶و شاگردان خود را با هیرودیان نزد وی فرستاده، گفتند: استاد، می‌دانیم که صادق هستی و طریق خدا را بهراستی تعلیم می‌نمایی و از کسی باک نداری زیرا که به ظاهر خلق نمی‌نگری. ¹⁷پس به ما بگو رأی تو چیست: آیا جزیه دادن به قیصر رواست یا نه؟ ¹⁸عیسی شرارت ایشان را درک کرده، گفت: ای رباکاران، چرا مرا تجربه می‌کنید؟ ¹⁹سگّه جزیه را به من بنمایید. ایشان دیناری نزد وی آوردند. ²⁰بدیشان گفت: این صورت و رقم از

Vom königlichen Hochzeitsmal

¹Und Jesus antwortete und redete abermals durch Gleichnisse zu ihnen und sprach: ²Das Himmelreich ist gleich einem König, der seinem Sohn die Hochzeit vorbereitete. ³Und er sandte seine Knechte aus, damit sie die Gäste zur Hochzeit einladen; und sie wollten nicht kommen. ⁴Abermals sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! ⁵Aber sie verachteten das und gingen hin, einer auf seinen Acker, der andere an sein Geschäft; ⁶einige ergriffen seine Knechte, höhnten sie und töteten sie. ⁷Als das der König hörte, wurde er zornig und schickte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an. ⁸Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert. ⁹Darum geht hinaus auf die Straßen und ladet zur Hochzeit ein, wen ihr findet. ¹⁰Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute; und die Tische wurden alle voll. ¹¹Da ging der König hinein, die Gäste zu sehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Gewand an; ¹²und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. ¹³Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die Finsternis hinaus! Da wird sein Heulen und Zähneklappern. ¹⁴Denn viele sind berufen,

aber wenige sind auserwählt.

Die Frage nach der Steuer des Kaisers

¹⁵Da gingen die Pharisäer hin und hielten Rat, wie sie ihn fangen könnten durch seine Rede. ¹⁶Und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Dienern des Herodes. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen. ¹⁷Darum sage uns, was meinst du: Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuer zahlt, oder nicht? ¹⁸Da nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich? ¹⁹Zeigt mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Silberdenar. ²⁰Und er sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? ²¹Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! ²²Als sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

Die Frage nach der Auferstehung

²³An demselben Tag traten zu ihm die Sadduzäer, die lehren, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn ²⁴und sprachen: Meister, Mose hat gesagt: Wenn einer stirbt und hat keine Kinder, so soll sein Bruder seine Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen erwecken. ²⁵Nun sind bei uns sieben Brüder gewesen. Der erste heiratete und starb; und da er keine Nachkommen hatte, hinterließ er seine Frau seinem Bruder; ²⁶desgleichen der andere und der dritte bis an den siebenten. ²⁷Zuletzt nach allen starb auch die Frau. ²⁸Nun in der Auferstehung, wessen Frau wird sie sein

آن کیست؟ ²¹بدو گفتند: از آن قیصر. بدیشان گفت: مال قیصر را به قیصر ادا کنید و مال خدا را به خدا! ²²چون ایشان شنیدند، متعجب شدند و او را واگذارده، برفتند.

قیام مردگان

²³و در همان روز، صدوقیان که منکر قیامت هستند نزد او آمده، سؤال نموده، ²⁴گفتند: ای استاد، موسی گفت: اگر کسی بی‌اولاد بمیرد، می‌باید برادرش زن او را نکاح کند تا نسلی برای برادر خود پیدا نماید. ²⁵باری در میان ما هفت برادر بودند که اوّل زنی گرفته، بمرد و چون اولادی نداشت زن را به برادر خود ترک کرد. ²⁶و همچنین دوّمین و سوّمین تا هفتمین. ²⁷و آخر از همه آن زن نیز مرد. ²⁸پس او در قیامت، زن کدام یک از آن هفت خواهد بود زیرا که همه او را داشتند؟ ²⁹عیسی در جواب ایشان گفت: گمراه هستید از این رو که کتاب و قوّت خدا را در نیافته‌اید، ³⁰زیرا که در قیامت، نه نکاح می‌کنند و نه نکاح کرده می‌شوند، بلکه مثل ملائکه خدا در آسمان می‌باشند. ³¹اما درباره قیامت مردگان، آیا نخوانده‌اید کلامی را که خدا به شما گفته است: ³²من هستم خدای ابراهیم و خدای اسحاق و خدای یعقوب؟ خدا، خدای مردگان نیست، بلکه خدای زندگان است. ³³و آن گروه چون شنیدند، از تعلیم وی متحیر شدند.

حکم اعظم

³⁴اما چون فریسیان شنیدند که صدوقیان را مجاب نموده است، با هم جمع شدند. ³⁵و یکی از ایشان که فقیه بود، از وی به طریق امتحان سؤال کرده، گفت: ای استاد، کدام حکم در شریعت بزرگتر است؟ ³⁷عیسی وی را گفت: اینکه خداوند خدای خود را به همه دل و تمامی نفس و تمامی فکر خود محبت نما. ³⁸این است حکم اوّل و اعظم. ³⁹و دوّم مثل آن است: یعنی همسایه خود را مثل خود محبت نما. ⁴⁰بدین دو حکم، تمام تورات و صُحف انبیا متعلّق است.

عیسی خداوند داود

⁴¹و چون فریسیان جمع بودند، عیسی از ایشان پرسیده، ⁴²گفت: درباره مسیح چه گمان می‌برید؟ او پسر کیست؟ بدو گفتند: پسر داود. ⁴³ایشان را گفت، پس چطور داود در روح، او را خداوند می‌خواند؟

von den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.²⁹ Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, denn ihr kennt die Schrift nicht noch die Kraft Gottes.³⁰ In der Auferstehung werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel.³¹ Habt ihr nicht gelesen von der Auferstehung der Toten, was euch gesagt ist von Gott, der da spricht:³² "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"? Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen.³³ Und als das Volk das hörte, entsetzten sie sich über seine Lehre.

Die Frage nach dem höchsten Gebot

³⁴ Als aber die Pharisäer hörten, wie er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.³⁵ Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und sprach:³⁶ Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?³⁷ Jesus aber sprach zu ihm: "Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt."³⁸ Dies ist das höchste und größte Gebot.³⁹ Das andere aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."⁴⁰ In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Die Frage nach dem Messias

⁴¹ Als nun die Pharisäer beieinander waren, fragte sie Jesus⁴² und sprach: Was denkt ihr über den Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sprachen: Davids.⁴³ Er sprach zu ihnen: Wie kann ihn dann David im Geist einen Herrn nennen, wenn er sagt:⁴⁴ "Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich lege deine Feinde

چنانکه می‌گوید:⁴⁴ خداوند به خداوند من گفت: به دست راست من بنشین تا دشمنان تو را پای‌انداز تو سازم.⁴⁵ پس هرگاه داود او را خداوند می‌خواند، چگونه پسرش می‌باشد؟⁴⁶ و هیچ‌کس قدرت جواب وی هرگز نداشت و نه کسی از آن روز دیگر جرأت سؤال کردن از او نمود.

zum Schemel deiner Füße"?⁴⁵ Wenn nun David ihn einen Herrn nennt, wie ist er dann sein Sohn?⁴⁶ Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und von dem Tag an wagte auch niemand mehr, ihn weiterhin zu fragen.